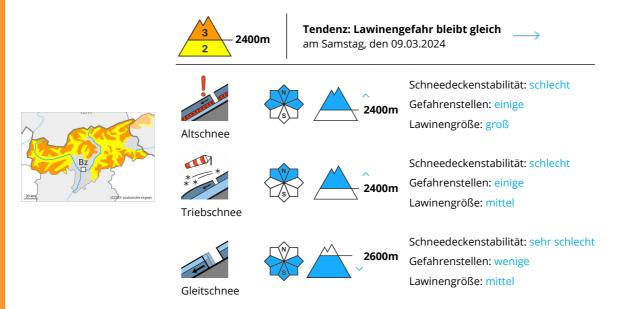






Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Dies oberhalb von rund 2400 m. Gleitschnee beachten.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m, Vorsicht vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten am Alpenhauptkamm. Besonders ungünstig sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Lawinen können vereinzelt groß werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Mit teils starkem Südwind entstehen teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kamm- und Passlagen in der Höhe. Solche Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Diese können vereinzelt gefährlich groß werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster (gm.8: eingeschneiter oberflächenreif) (gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt)

Es fällt lokal etwas Schnee. Die meteorologischen Bedingungen begünstigen eine Stabilisierung der Schneedecke. Der Neuschnee liegt stellenweise auf Oberflächenreif, besonders in den Hauptniederschlagsgebieten am Alpenhauptkamm. Im oberen Teil der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies oberhalb von rund 2400 m.

Frische Triebschneeansammlungen liegen in der Höhe auf weichen Schichten.

Lawinen.report

Freitag 08.03.2024

Veröffentlicht am 07.03.2024 um 17:00



Tendenz

Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich am Samstag, den 09.03.2024









Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige Lawinengröße: groß





Schneedeckenstabilität: schlecht Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Gleitschnee ist die Hauptgefahr.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Diese können gefährlich groß werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Neu- und Triebschnee können vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m teilweise noch ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgroß.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Die meteorologischen Bedingungen begünstigen eine Stabilisierung der Schneedecke. Im oberen Teil der Altschneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies oberhalb von rund 2400 m.

Es fällt lokal etwas Schnee. Der Wind bläst lokal mäßig bis stark. Frische Triebschneeansammlungen liegen in der Höhe auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2200 m feucht.

Tendenz

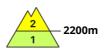
Gleitschnee ist die Hauptgefahr.





Gefahrenstufe 2 - Mäßig





Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich am Samstag, den 09.03.2024









Schneedeckenstabilität: schlecht Gefahrenstellen: wenige Lawinengröße: mittel

Triebschnee beachten. Zudem sind Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten.

Triebschneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist nur klein.

An steilen Hängen sind meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

(gm.6: lockerer schnee und wind)

gm.10: frühjahrssituation

Die Triebschneeansammlungen sind vereinzelt störanfällig.

In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Frischen Triebschnee beachten. Feuchte Lockerschneerutsche beachten.